

ALPNER WELTCUP

Trainingsresultate

Frauen in Lake Louise (Kanada)

Abschlusstraining zu den Weltcup-Abfahrten von heute Freitag und morgen Samstag (Start jeweils 20.30 Uhr MEZ): 1. Maria Höfl-Riesch (De) 1:56,52. 2. Lotte Smiseth Sejersted (No) 0,09 zurück. 3. Anna Fenninger (Ö) 0,52. 4. Lara Gut (Sz) und Verena Stuffer (It), je 0,75. 6. Elena Fanchini (It) 0,97. 7. Marianne Kaufmann-Abderhalden (Sz) 0,99. 8. Carolina Ruiz Castillo (Sp) 1,04. 9. Julia Ford (USA) und Jacqueline Wiles (USA), je 1,09. 11. Tina Weirather (Lie) 1,11. - Ferner: 15. Tina Maze (Sln) 1,38. 25. Nadja Jnglin-Kamer (Sz) 1,99. 26. Andrea Dettling (Sz) 2,05. 30. Dominique Gislin (Sz) 2,30. 40. Fränzi Aufdenblatten (Sz) 2,63. 46. Fabienne Suter (Sz) 3,13. 52. Priska Nufer (Sz) 3,70.

Herren in Beaver Creek (USA)

Einziges Training für die Weltcup-Abfahrt der Männer vom Freitag: 1. Erik Guay (Ka) 1:43,48. 2. Florian Scheiber (Ö) 0,19 zurück. 3. Peter Fill (It) 0,30. 4. Georg Streitberger (Ö) 0,36. 5. Klaus Kröll (Ö) 0,37. 6. Werner Heel (It) 0,54. 7. Travis Ganong (USA) 0,55. 8. Dominik Paris (It) 0,52. 9. Sandro Viletta (Sz) 0,69. 10. Didier Défago (Sz) 0,73. - Ferner: 17. Patrick Küng (Sz) 0,90. 20. Carlo Janka (Sz) 0,99. 21. Christof Innerhofer (It) 1,04.

Rennprogramm

Frauen in Lake Louise

Freitag, 6. Dezember
Abfahrt I, Startzeit 20.30 Uhr
Samstag, 7. Dezember
Abfahrt II, Startzeit 20.30 Uhr
Sonntag, 8. Dezember
Super-G, Startzeit 19.00 Uhr

Herren in Beaver Creek

Freitag, 6. Dezember
Abfahrt, Startzeit 19.00 Uhr
Samstag, 7. Dezember
Super-G, Startzeit 19.00 Uhr
Sonntag, 8. Dezember
Riesenslalom, Startzeiten 17.45/20.45 Uhr

Ski alpin

Hilzinger auch im Super-G schnell



DAVOS Nach ihren starken Resultaten in den technischen Disziplinen überzeugt LSV-Jungtalent Jessica Hilzinger (Foto) nun auch im Super-G. In Davos fuhr die 16-Jährige in zwei FIS-Rennen auf die ausgezeichneten Plätze 5 und 14.

Mit den hohen Startnummern hat sich Hilzinger mittlerweile abgefunden - schon mehrmals hat sie in dieser Saison bewiesen, dass trotz des späteren Starts eine Top-Klassierung möglich ist. So auch in Davos: Beim ersten Super-G nahm die Schaanerin den Wettbewerb mit Startnummer 64 in Angriff - und fuhr prompt auf den fünften Rang. Mit ihrer Zeit von 1:15,33 Minuten verlor sie rund eine Sekunde auf die Schweizer Siegerin Rahel Kopp (1:14,37). Zweite wurde deren Landsfrau Wendy Holdener, dritte die Französin Marion Pellissier.

Keine war schneller als Kopp

Ähnlich gestaltete sich Hilzingers Ausgangslage im zweiten Rennen. Diesmal musste das LSV-Küken gar mit Startnummer 83 Vorlieb nehmen. Wiederum meisterte sie die Aufgabe aber bravurös: Nach 1:16,35 kam Hilzinger im Ziel an, was gleichbedeutend mit der 14.-schnellsten Zeit war. Der Rückstand auf die erneute Gewinnerin Kopp (1:14:78) stieg im Vergleich zum ersten Rennen jedoch auf rund eineinhalb Sekunden an. Die 19-jährige Kopp war in Davos nicht zu bremsen. Im zweiten Super-G verwies sie Gaëlle Reiller (Fr) und Ester Lededca (Tsch) auf die Plätze zwei und drei. (mp)

Davos. FIS-Super-G der Frauen

1. Rennen
1. Rahel Kopp (Sz) 1:14,37. 2. Wendy Holdener (Sz) 0,29 zurück. 3. Marion Pellissier (Fr) 0,34. - Ferner: 5. Jessica Hilzinger (Lie) 0,96.
2. Rennen
1. Kopp 1:14,78. 2. Gaëlle Reiller (Fr) 0,18. 3. Ester Lededca (Tsch) 0,34. - Ferner: 14. Hilzinger 1,57.



Rang elf im Abschlusstraining in Lake Louise: Tina Weirather ortet im Hinblick auf die kommenden zwei Abfahrten noch viel Verbesserungspotenzial. (Foto: RM)

«Ich weiss, was ich zu tun habe» - Weirather strebt erneut Podest an

Ski alpin Tina Weirather fährt im Abschlusstraining für die beiden Abfahrten in Lake Louise (Ka) auf Rang elf. Vor dem heutigen ersten Rennen ist für die Planknerin klar: Um ein Top-Resultat zu erzielen, darf sie sich «keine Fehler erlauben».

VON MARCO PESCIO

Als Tina Weirather gestern nach dem Abschlusstraining in Lake Louise das Zielgelände in Richtung Hotel verliess, dann tat sie das mit einem klaren Vorhaben: Nach den beiden Podestplätzen in Beaver Creek (USA) in Abfahrt (2.) und Riesenslalom (3.) sollen auch im kanadischen Skiort Spitzenplätze heraus-schauen. «Das Podest ist immer das klare Ziel», sagte das Liechtensteiner Ski-Aushängeschild nach ihrer letzten Trainingsfahrt.

Dass dies nicht ganz einfach werden wird, sei ihr bewusst. Vor allem nach den Erfahrungen, die Weirather während des Abschlusstrainings gemacht hatte: Ihre Zeit von 1:57,63 reichte für den elften Rang. Allerdings wäre durchaus mehr dringegen, wie die 24-Jährige nach ihrem Lauf bestätigte: «Im Vergleich zum ersten Training habe ich mich stark gesteigert. Leider habe ich dann im unteren Teil der Strecke viel Geschwindigkeit eingebüsst.» Bis zur dritten Zwischenzeit war Weirather gar am schnellsten unterwegs, der Fahrfehler kurz vor dem Ziel verhinderte jedoch ein besseres

Caviezel vor Debüt

Die fünf verbleibenden Startplätze im Schweizer Team wurden durch (den nach Redaktionsschluss erfolgten) Trainerentscheid vergeben. Fest stand einzig, dass vom Duo Mauro Caviezel/Marc Gislin nur einer teilnehmen können, weil beide in der Weltcup-Startliste nicht den ersten Hundert angehören. Das Duell ging klar zugunsten von Caviezel aus. Der mit der Nummer 83 gestartete Bündner überzeugte mit Platz 22, wogegen der kurz vor ihm ins Training gegangene Gislin nicht über Rang 49 hinauskam. Caviezel wird heute seine erste Weltcupabfahrt be-

streiten. Viletta hat sich die Starterlaubnis mit seiner guten Vorstellung ebenfalls gesichert - in jenem Ort, in dem er vor zwei Jahren seinen bislang einzigen Weltcupsieg errungen hatte. Im Dezember 2011 hatte Viletta völlig überraschend den Super-G für sich entschieden. Auch die aktuelle Abfahrt, die im obersten Teil über die Frauen-Strecke «Raptor» führt, weist Super-G-ähnliche Züge auf. Viletta fühlt sich entsprechend

Ergebnis. «Solche Schnitzer darf ich mir nicht mehr erlauben. Ich weiss also, was ich im Rennen zu tun habe», meinte die LSV-Athletin schmunzelnd. Für einen Podestplatz müsse «von oben bis unten alles perfekt laufen».

Höfl-Riesch setzt sich an die Spitze

Bestzeit im Abschlusstraining in Lake Louise fuhr Maria Höfl-Riesch. Die Deutsche, die auf dieser Piste schon drei Abfahrten gewonnen hat, war bei erneut grenzwertig tiefen Temperaturen um minus 25 Grad um neun Hundertstel schneller als die Norwegerin Lotte Smiseth Sejersted. Lara Gut büsste als Vierte 0,75 Sekunden auf Höfl-Riesch ein. Die Tessinerin war danach aber nicht ganz zufrieden: «Ich habe im Vergleich zum ersten Training an mehreren Stellen eine andere Linie ge-

wählt. Auf dieser Strecke kann ich mich leider nicht auf mein Gefühl verlassen, ob ich schnell bin oder nicht. Ich muss jetzt noch etwas Videoanalyse betreiben und in allen Abschnitten jeweils die Schnellsten anschauen.» Das dabei Gelernte hoffe sie danach im Rennen umsetzen zu können, so Gut. In Lake Louise kam sie in der Abfahrt noch nie über den 8. Platz hinaus. Lindsey Vonn verzichtete in Lake Louise auf die zweite Trainingsfahrt. Die 29-jährige Amerikanerin gab dafür frühzeitig bekannt, heute in der ersten von zwei Weltcupabfahrten in Kanada ihr Renncomeback zu geben (Start 20.30 Uhr MEZ). Tina Weirather rechnet mit einer starken Rückkehr von Vonn: «Meiner Meinung nach ist sie die erste Anwärterin auf den Sieg. Sie ist wieder bereit.»

Viletta bester Schweizer - Guay mit Bestzeit

Ski alpin Zwei Schweizer haben das einzige Training für die Weltcupabfahrt von heute Freitag in Beaver Creek (USA) in den ersten zehn beendet. Sandro Viletta belegte vor Didier Défago Platz 9. Schnellster war der Kanadier Eric Guay.

Dass Viletta in dem vom Kanadier Erik Guay angeführten Klassement als bestklassierter Schweizer aufscheint, überrascht nur auf den ersten Blick. Der Engadiner gehörte zu jenen sieben Schweizern, welche sich für die fünf Startplätze neben den fünf gesetzten Fahrern empfehlen wollten. Ihre Teilnahme in der Abfahrt auf sicher haben Défago, Carlo Janka, Patrick Küng, Beat Feuz und, dank seinem Gesamtsieg im letzten Winter im Abfahrts-Europacup, Ralph Weber.

streiten. Viletta hat sich die Starterlaubnis mit seiner guten Vorstellung ebenfalls gesichert - in jenem Ort, in dem er vor zwei Jahren seinen bislang einzigen Weltcupsieg errungen hatte. Im Dezember 2011 hatte Viletta völlig überraschend den Super-G für sich entschieden. Auch die aktuelle Abfahrt, die im obersten Teil über die Frauen-Strecke «Raptor» führt, weist Super-G-ähnliche Züge auf. Viletta fühlt sich entsprechend



Eric Guay war im Training für die Abfahrt in Beaver Creek der Schnellste. (Foto: KEY)

wohl. «Und wegen der internen Ausscheidung war ich gezwungen, aufs Tempo zu drücken», sagte der zufriedene Viletta.

Feuz nicht ganz zufrieden

Défago war lediglich vier Hundertstel langsamer als Viletta. Der Walliser nannte die Strecke «interessant». «Den oberen Teil der Frauen-Piste mag ich fast mehr als das Original. Aber der Steilhang der «Birds of Prey» fehlt schon.» Beat Feuz war einer der Fahrer, welche die Originalstrecke «Birds of Prey» bevorzugt hätten. Der Emmentaler ging in seinem Urteil sogar noch einen Schritt weiter. «Das waren schon eher Riesenslalom und Super-G. Meine Fahrt war allerdings nicht so, wie ich mir das vorgestellt hatte.» Für Feuz war allerdings die wichtigste Erkenntnis, dass das linke (Problem-)Knie auch den Belastungen eines weiten Sprungs wie jenem bei der Passage «Golden Eagle» problemlos standgehalten hat. Als ultimativen Test wollte er jene Stelle nicht verstanden wissen. «Im Rennen wird das Tempo sicher höher sein und wir werden entsprechend weiterspringen.» (si)